

Was ist der Aufenthaltstitel „Daueraufenthalt – EU“?

Der Aufenthaltstitel „**Daueraufenthalt – EU**“ erlaubt einer Person, **dauerhaft in Österreich zu leben und zu arbeiten**. Er ist **nicht befristet**, muss aber **alle 5 Jahre verlängert** werden (mit einer neuen Karte).

Bei diesem Aufenthaltstitel ist das **Leben in Österreich** wichtig. Es geht nicht um die Lage im Herkunftsland (egal, ob sich die Lage dort verändert). Er kann nur unter **strengen Voraussetzungen entzogen werden**.

Hier wird erklärt, wie man **von einem Aufenthaltstitel nach dem Asylgesetz** (Asyl, subsidiärer Schutz oder Aufenthaltsberechtigung (plus)) **auf den Daueraufenthalt EU umsteigen** kann.

Anmerkung: Es gibt auch Möglichkeiten, von anderen Aufenthaltstiteln auf den Daueraufenthalt EU umzusteigen, diese werden hier aber nicht näher besprochen.

Wer kann diesen Aufenthaltstitel bekommen?

Eine Person kann den Aufenthaltstitel „Daueraufenthalt – EU“ bekommen, wenn sie

- **seit mindestens 5 Jahren rechtmäßig** in Österreich bzw. „niedergelassen“ ist
- und **weitere Voraussetzungen** erfüllt (siehe unten).

Welche Zeiten zählen zu den 5 Jahren?

Je nachdem, von welchem Aufenthaltstitel man umsteigt, zählen **nicht nur die Jahre mit einem Aufenthaltstitel**, sondern auch die Zeit davor:

- Wenn jemand **Asyl** (§ 3 AsylG) oder **subsidiären Schutz** (§ 8 AsylG) hat
 - zählt die Zeit des Asylverfahrens (vor dem positiven Bescheid des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl oder der positiven Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes) zur Hälfte.
 - wenn das Asylverfahren länger als 18 Monate gedauert hat, zählt die ganze Zeit des Verfahrens zu den 5 Jahren.

- Wenn jemand früher eine **Aufenthaltsberechtigung (plus)** (§ 55/56 AsylG) hatte, zählt die Zeit des Asylverfahrens **nicht**.

⚠ **Wichtig:** Ob und wie viele Monate genau angerechnet werden, muss in jedem Fall einzeln geprüft werden. Es ist sinnvoll, sich **vor dem Antrag beraten zu lassen**.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Folgende Voraussetzungen müssen **alle erfüllt** sein:

🕒 **1. Mindestens 5 Jahre rechtmäßiger Aufenthalt in Österreich**

→ siehe oben unter „Welche Zeiten zählen zu den 5 Jahren?“

💰 **2. Gesicherter Lebensunterhalt**

- Es darf keine finanzielle Belastung einer Gebietskörperschaft vorliegen. Das bedeutet, dass die antragstellende Person genug Geld haben muss, um **für sich und mitwohnende Familienangehörige** sorgen zu können.
- Die Höhe des nötigen Mindesteinkommens richtet sich nach den **Ausgleichszulagenrichtsätzen (ASVG)**.

✦ **Im Jahr 2026 gelten folgende Richtwerte (monatlich, netto):**

- **für Alleinstehende: 1.308,39 Euro**
- **für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften: 2.064,12 Euro**
- **zusätzlich für jedes Kind: 201,88 Euro**

Diese Beträge müssen nach Abzug aller regelmäßigen Aufwendungen wie Miete, Versicherungsbeiträge, Kreditraten usw. **übrig bleiben**, wobei von diesen Ausgaben der sogenannte „Wert der freien Station“ (386,43 Euro im Jahr 2026) als monatlicher Freibetrag unberücksichtigt bleibt.

Mindestsicherung/Sozialhilfe oder Notstandshilfe gelten **nicht als eigenes Einkommen**.

Für detaillierte Informationen und praktische Berechnungsbeispiele empfehlen wir die [Informationsbroschüre des BMI über die Unterhaltsberechnung im Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz 2026](#).

⚠ **Wichtig:** Was als Einkommen gewertet wird und welche Ausgaben vom Einkommen abgezogen werden, muss in jedem Fall einzeln geprüft werden. Es ist sinnvoll, sich **vor dem Antrag beraten zu lassen**.

3. Rechtsanspruch auf eine ortsübliche Unterkunft

Es muss eine **Wohnung oder ein Wohnplatz** vorhanden sein, der **dem österreichischen Standard entspricht** (Heizung, Strom, Sanitäreinrichtungen, etc.). Mietvertrag oder eine Wohnrechtsvereinbarung sind dafür erforderlich.

4. Krankenversicherung


Alle antragstellenden Personen müssen **in der Krankenversicherung versichert** sein (z. B. über Arbeit oder Mitversicherung).


5. Deutschkenntnisse – Modul 2 der Integrationsvereinbarung

Für den Aufenthaltstitel „Daueraufenthalt – EU“ muss **Modul 2 der Integrationsvereinbarung erfüllt** sein.

Das bedeutet:

- **Deutschkenntnisse auf B1-Niveau – Integrationsprüfung des ÖIF**
- **ODER:** erfolgreicher Schulabschluss in Deutsch bzw. langjähriger Schulbesuch mit positivem Abschluss im Fach „Deutsch“
- **ODER:** Abschluss einer Ausbildung in deutscher Sprache (z. B. Lehre, Studium)

 Welche Schulabschlüsse und Zeiten des Schulbesuchs ausreichend sind, muss im Einzelfall mit einer Beratungsorganisation geklärt werden.

 **Wichtig:** Das **Modul 1 (Deutsch A2)** reicht **nicht aus**. Ausnahmen gibt es nur für Personen, die das Modul 2 aus gesundheitlichen Gründen dauerhaft nicht erfüllen können. Dafür ist jedoch ein amtsärztliches Gutachten nötig. Auch dies sollte unbedingt mit einer Beratungsstelle besprochen werden.

6. Keine schweren Straftaten

Die Person darf keine **gravierenden Straftaten** begangen haben und keine Gefahr für die öffentliche Ordnung darstellen.

Wo kann der Antrag gestellt werden?

Der Antrag muss bei der zuständigen **Bezirkshauptmannschaft** oder dem **Magistrat** gestellt werden – je nachdem, wo die Person wohnt.

Der Antrag muss **persönlich gestellt** werden. Es wird ein Termin vereinbart. Die Behörde prüft im Anschluss alle Unterlagen und Nachweise.

Eine Liste der [erforderlichen Unterlagen](#) ist hier zu finden:



Unterlagen

⚠ **Wichtig:** Für den Antrag sind in der Regel eine Geburtsurkunde und ein gültiger Reisepass nötig. Ist die Vorlage dieser Dokumente nicht möglich, kann ein „Heilungsantrag“ (§19 Abs. 8 NAG) gestellt werden.

Was bringt der Aufenthaltstitel?

Mit dem Aufenthaltstitel „Daueraufenthalt – EU“ darf eine Person:

- **dauerhaft in Österreich leben und arbeiten**
- hat **freien Zugang zum Arbeitsmarkt**
- unter bestimmten Bedingungen **in andere EU-Staaten übersiedeln**
- einen **stabilen Aufenthaltsstatus** bekommen (nicht an Arbeitsvertrag gebunden).

⚠ **Wichtig:** Der Daueraufenthalt – EU berechtigt nicht dazu, dauerhaft in einem anderen EU-Mitgliedsstaat zu leben und zu arbeiten. Dafür sind separate Verfahren im jeweiligen Land nötig.

Wer kann bei Fragen helfen?

Beratungsstellen mit Schwerpunkt Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz können klären, ob die Voraussetzungen für den Daueraufenthalt – EU erfüllt sind und helfen bei der Antragstellung.

Eine Liste an [Beratungsstellen](#) ist hier zu finden:



Beratungsstellen